

Inhalt

Vorwort	7
Was ist Allegorese?	9
Kapitel 1: Einleitung zu Begriffen, Akteuren, Zeiten und Räumen	11
1.1 Anfänge und Wissenschaftsgeschichte der Allegorese im Überblick	11
1.2 Begriffstraditionen zur Allegorese in Mythos, Literatur und Bildung	12
1.3 Philon von Alexandria und sein allegorischer Kommentar zum Schöpfungswerk (Hexaemeron)	14
1.4 Das Buch der Weisheit Salomons in der griechischen Septuaginta	16
1.5 Zur Unterscheidung von Typologie und Allegorese	17
1.6 Bodenmosaike des 5./6. Jahrhunderts im östlichen Mittelmeerraum mit Erdenleben und Schöpfungsallegorese	18
1.7 Konstantinopel im 6. Jahrhundert und die Formierung einer byzantinischen Kunst	20
1.8 Auswahl der Monumente und Gliederung	22
Kapitel 2: Vier biblische Erzählungen zur Allmacht Gottes, zur Gottesnähe des Kaisers und zur diachronen Gegenwart der Liturgie	27
2.1 Salomon als Weisheitskönig im Einzelblatt in Kopenhagen GKS 6 2°	27
2.2 Die Elfenbeinkathedra in Ravenna und das Berliner Diptychon mit Christus und Gottesmutter	31
2.3 Die Christusallegorese im Codex von Rossano	65
2.4 Die Silberschalen zum Davidleben aus Zypern	91
Kapitel 3: Die Weisheit Salomons und die verborgene Allegorese: Kosmos und Gottesbild in frühbyzantinischer Zeit	113
3.1 Justinian, die Hagia Sophia und der Kosmos der Weisheit	114
3.2 Der Weg der Weisheit über Kappadokien nach Konstantinopel: Basilius von Caesarea und die Wortexegeese, Gregor von Nyssa und die Lichtmetaphysik	122
3.3 Weltbilder, Kosmos und Wissenschaft. Aus dem Weisheitsdiskurs wird Wissenschaft	124
3.4 Die Konstantinopler Werkstattentwürfe in Umrissen: die Rhetorik des Erkennens, Verknüpfungen im Literalsinn und der Wahrheitsanspruch durch Verisimen	129
3.5 Die Darstellungsmittel der Wirklichkeitsbeschreibungen	134
a) Kleidung, Tuch, verhüllte Hände	134
b) Kosmos, Musik, Zahl	136
c) Ornament, Licht, Leuchter	138
d) Altar, Kubus, Kugel	143
3.6 Die Sonderwelt der Tierallegorese	146
3.7 Fazit: Allegorese als Umschreibung des Gottesgeheimnisses	148
3.8 Textauszüge zur biblischen Weisheit und zur kosmologischen Allegorese	148

Kapitel 4: Die frühbyzantinischen Werkstätten und ausgewählte Einzelanalysen in zeitlicher Folge	153
A. Programmatisch ca. 527–540 frühjustinianisch (Justinian 527–565)	153
4.1 Der Bildvorsatz des Wiener Dioskurides Codex (vor 512)	153
4.2 Die Elfenbeintafel eines Engels in London (um 530)	160
4.3 Das verschollene Goldmedaillon Justinians	162
4.4 Der Schöpfungsbericht der Cotton-Genesis	163
4.5 Zwei Reliefs zur Kindheit Christi in Karthago (nach 534)	166
B. Biblisch ca. 548–565 spätjustinianisch und Zeit Justin II. (565–578)	169
4.6 Die Altarraummosaiken von San Vitale in Ravenna (um 548)	169
4.7 Zwei Miniaturen zur Traumdeutung Josefs in der Wiener Genesis	180
4.8 Markus als schreibender Evangelist im Codex von Rossano	183
4.9 Die staunenden Engel einer Sinai-Ikone	184
4.10 Das Apsismosaik des Katharinenklosters beim Berg Sinai (um 565–566)	187
4.11 Das Apsismosaik der Panagia Angeloktistos in Kiti/Zypern (2. Hälfte 6. Jahrhundert)	189
C. Kosmisch ca. 1. Hälfte des 7. Jahrhunderts (Zeit des Herakleios 610–641)	190
4.12 Der Bildvorsatz im Codex Etschmiadzin 2374 in Erevan (um 600)	190
4.13 Eine Miniatur zur dreifachen Weisheit in der syrischen Bibel Ms. 341 in Paris (um 600)	194
4.14 Die Kuppelmalerei der Panagia Drosiani auf Naxos (Mitte 7. Jahrhundert)	195
4.15 Das Deckenrelief der Kapelle Güllüdere 3 in Kappadokien (7. Jahrhundert)	199
D. Ein Nachtrag	203
4.16 Der Bassus Sarkophag in Rom (359) und die Frage nach den Anfängen der biblischen Allegorese	203
F. Ein Ausblick zur mittelbyzantinischen Allegorese	207
Zusammenfassung	209
Abstract	210
Bibliographie	211
Lexika	211
Quellen	211
Literatur	212
Abbildungsnachweis	224